

Felto – Filzwelt Soltau

Die Bildungseinrichtung lädt zum
spielerischen Experimentieren ein

★ ★ ★
**EUROPA FÜR
NIEDERSACHSEN**

EFRE Förderung für die
niedersächsischen Regionen



Niedersachsen

Die Felto – Filzwelt Soltau erhielt Zuwendungen des Landes Niedersachsen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in einer Gesamthöhe von 3,56 Mio. Euro. Mit der Förderung konnte eine inklusive Bildungseinrichtung geschaffen werden, die zum spielerischen Experimentieren mit Filz einlädt.

Filz im Alltag

Haben Sie sich beim Zahnarzt schon einmal die Zähne polieren lassen? Waren Sie schon einmal in einer Waschstraße und erinnern Sie sich an die langen Wedel, die Ihr Auto gereinigt haben? Mussten Sie schon einmal bei Ihrem Staubsauger den Feinstaubfilter wechseln? Der Polieraufsatz, die Wedel und der Filter sind alle aus einem Material: aus Filz.

Ob wärmen, isolieren oder dämmen, Filz hat viele Eigenschaften. Selbst die Großindustrie benötigt Filz für ihre Filteranlagen.



Kinder beim hautnahen Erleben von Filz

Ein neuartiges Bildungs- und Erlebniszentrum mitten in der Soltauer Innenstadt ist entstanden. Direkt an der Fußgängerzone in einem 1877 erbauten Backsteingebäude gelegen, befindet sich die Felto – Filzwelt Soltau. Gleich nebenan die Röders-Werke, in denen noch heute Filz produziert und in die ganze Welt exportiert wird. Die Hallen des Backsteingebäudes hatten bislang den Röders-Werken als Lager gedient. Doch wegen der exklusiven Lage des Gebäudes, eben direkt an der Fußgängerzone, wollte die Stadt Soltau dort etwas Attraktives schaffen und damit die Innenstadt beleben. Und hier kommt Mathias Ernst ins Spiel. Der ehrenamtliche Direktor der Stiftung Spiel hatte bereits an der Entstehung des Soltauer Spielmuseums mitgewirkt und verfolgte nun die Vision, mitten in Soltau mit der Inwertsetzung des denkmalgeschützten Gebäudes eine kulturtouristische Einrichtung zu schaffen. Seit 1877 hatte dieses Gebäude der Produktion und Lagerung von Filz gedient, also lag es auf der Hand, eine Erlebniswelt in Sachen Filz zu schaffen.

Ein langer Weg - und das war gut so



Mathias Ernst

„Die Filzwelt Soltau war ein Langlaufprodukt“, erinnert sich Mathias Ernst. Von der Idee über die ersten konkretisierten Pläne für das Gebäude bis zur Antragstellung sind Jahre vergangen. Aber Mathias Ernst denkt im Nachhinein, dass genau das gut war. „Wir haben uns Zeit genommen, alles gründlich zu durchdenken.“ Die Förderpartner haben eine konstruktiv begleitende Rolle gespielt und immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Zum Beispiel haben sie den Gedanken der Inklusion verstärkt. Das ganze Projekt sollte integrativ gedacht werden.

Die Förderung

Für die Antragstellung zur Förderung des Landes Niedersachsen mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gab es eine breite Palette an Argumenten, die den Förderkriterien entsprachen. Der Tourismus in der strukturarmen Region sollte saisonübergreifend gestärkt und die Innenstadt von Soltau belebt werden. Die Sanierung eines denkmalgeschützten Hauses und das Thema Inklusion waren weitere Argumente.



Kleine Figuren aus Filz



Einblick in die Ausstellung



Dank der guten Vorbereitung wurde der Antrag vom Land Niedersachsen in Höhe von 3,42 Mio. Euro bewilligt. Auf Wunsch der Förderpartner wurde ein Projektsteuerer eingesetzt, der den gesamten Prozess begleitete. Den Restbetrag der benötigten 4,9 Mio. Euro stellten die Metropolregion Hamburg (400.000 Euro), die Stiftung Niedersachsen (300.000 Euro), die Niedersächsische Sparkassenstiftung und die Kreissparkasse Soltau (300.000 Euro) sowie die Interessengemeinschaft Handel und Gewerbe Soltau (50.000 Euro) zur Verfügung.

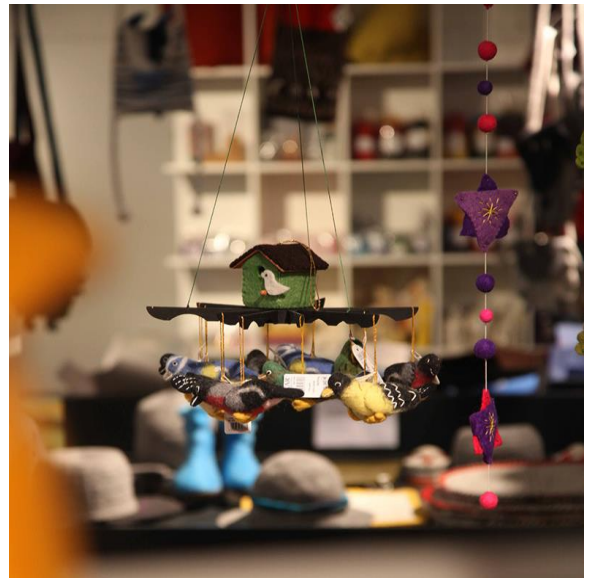
„Ohne die EFRE-Förderung gäbe es unsere Filzwelt nicht und vermutlich würden hier immer noch große Filzrollen gelagert werden“, sagt Mathias Ernst.

Filz auf 5 Etagen

Im Erdgeschoss der Felto - Filzwelt Soltau erwartet die Besucherinnen und Besucher ein Filzmarkt. Dort kann Filz in vielerlei Gestalt käuflich erworben werden. Der Eine-Welt-Laden, eine Recycling-Werkstatt, ein Künstleratelier und ein Bistro ergänzen die Palette. Die Servicekräfte im Bistro werden von den Heide-Werkstätten gestellt.

Im ersten Obergeschoss können sich die Kleinen in der Spiellandschaft Filz austoben und Filz als Spielmaterial mit allen Sinnen experimentell erleben.

Eine Filz-Produktionsstraße wartet im zweiten Obergeschoss und veranschaulicht den industriellen Produktionsprozess. Zudem besteht hier die Möglichkeit in einem Filzlabor selbst Hand anzulegen und Filz manuell herzustellen und zu formen.



Viele kleine Objekte können im Eine-Welt-Laden gekauft werden

Eine weltweit bedeutende Filzspielzeug-Ausstellung mit Produkten der Firma Steiff wird im 3. Obergeschoss präsentiert. Exponate des frühen 20. Jahrhunderts wie Schauszenen sind hier zu bestaunen. Die Vielfältigkeit des Materials Filz ist ein weiterer Schwerpunkt dieser Etage. Gegenstände aus den Bereichen Design, Kleidung und Technik überraschen nicht selten die Betrachtenden.

Eine Kunstgalerie, die gleichzeitig als Veranstaltungsraum dient, findet sich in der vierten Etage. Den krönenden Abschluss bildet eine Aussichtsplattform im 5. Obergeschoss, welche einen imposanten Blick auf Soltau bietet.

Noah hat den Filz entdeckt



Moderne Darbietungen von der Filzproduktion

Lächelnd berichtet Mathias Ernst von einer Legende, die von der Entstehung des Filzes erzählt. „Auf der Arche Noah standen die Tiere so dicht gedrängt und es war so warm, dass sie begannen, ihre Haare zu verlieren. Die Tiere urinieren auf die am Boden liegenden Haare und trampelten die ganze Zeit darauf herum. Als die Sintflut vorüber war und die Tiere die Arche verließen, konnte Noah einen gefilzten Teppich ausrollen.“

Als Teil der europaweiten Kohäsionspolitik, in der wirtschaftlich starke Regionen den Ärmern unter die Arme greifen, gleicht der Europäische Fonds für regionale Entwicklung strukturelle Ungleichheiten zwischen den Regionen Europas aus. Der Europäische Sozialfonds fördert die Beschäftigung in Europa. Mithilfe des EFRE und ESF soll überall in Europa das intelligente, nachhaltige und integrative Wachstum gefördert werden. Die Umsetzung erfolgt in sogenannten Förderperioden, die eine strategische Planung der Mitteleinsätze über einen längeren Zeitraum voraussetzen. Für die aktuelle Förderperiode 2014-2020 stehen dem Land Niedersachsen knapp 1 Mrd. Euro EU-Fördermittel aus dem EFRE und dem ESF zur Verfügung.

Impressum

Herausgeberin:

Niedersächsische Staatskanzlei
Planckstraße 2
30169 Hannover

www.stk.niedersachsen.de
www.europa-fuer-niedersachsen.de